

---

**10614/AB XXIV. GP**

---

**Eingelangt am 26.04.2012**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

BM für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

## **Anfragebeantwortung**

NIKOLAUS BERLAKOVICH

Bundesminister



lebensministerium.at

An die  
Frau Präsidentin  
des Nationalrates  
Mag.<sup>a</sup> Barbara Prammer  
Parlament  
1017 Wien

ZI. LE.4.2.4/0055 -I 3/2012

Wien, am 24. APR. 2012

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR Mag. Johann Maier, Kolleginnen und Kollegen vom 29. Februar 2012, Nr. 10799/J, betreffend Mehrwertsteuerbegünstigung für Pferde – EuGH-Urteil gegen Österreich

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Mag. Johann Maier, Kolleginnen und Kollegen vom 29. Februar 2012, Nr. 10799/J, teile ich Folgendes mit:

Zu den Fragen 1 bis 3, 5 und 6:

Die in diesen Fragen angesprochenen Bereiche fallen in die Zuständigkeit des Bundesministeriums für Finanzen.

Zu Frage 4:

Die derzeit wirtschaftlich angespannte Lage veranlasst Pferdebesitzer/-innen grundsätzlich zu mehr Sparsamkeit. Die Erhöhung des Mehrwertsteuersatzes von 10% auf 20% führt zu einer stärkeren monatlichen Belastung jener Pferdebesitzer/-innen, die ihre Pferde in Reitställen versorgen lassen. Als Folge ist unter Umständen auf diesen Betrieben vorerst mit einem

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

Rückgang der Einstellpferde zu rechnen. Darüber hinaus kann auch der Rückgang der Mitgliederzahlen in Reit- und Sportvereinen durch die Mehrwertsteuererhöhung unter Umständen beschleunigt werden.

Nach der Studie 2010 von PferdAustria (Industriewissenschaftliches Institut Wien, 2010: Tourismus- und Freizeitfaktor Pferd) werden in Österreich ca. 120.000 Pferde gehalten, die gesamtwirtschaftliche Effekte von € 2,1 Mrd. auslösen.

Der Bundesminister: